



## Früh übt sich!

Brandschutzerziehungstage klären spielerisch auf und stillen Neugierde der Jüngsten

**HAIGER-LANGENAUBACH (öah/lea) – Wie verhalte ich mich bei einer Rauchentwicklung? Was bedeuten die Gefahrenschilder in der Kita? Und wie rufe ich die Feuerwehr? Die Brandschutzerziehungstage der Stadt Haiger zusammen mit den örtlichen Feuerwehren behandeln auf spielerische Weise essenzielle Fragen rund um das Thema „Brandschutz“ in den städtischen Kindertageseinrichtungen.**

Immer mit dabei sind der kleine Drache Grisú und natürlich Franziska Orth – sie ist Erzieherin der Kita Langenaubach und gleichzeitig ausgebildete Feuerwehrfrau der Feuerwehr Haiger-Mitte. Sie führt im Auftrag der Stadt Haiger diese Lerntage in den Kitas durch.

**Zweitätiges Projekt kann in allen Kindertageseinrichtungen der Stadt stattfinden**

„Die 15 Kindertageseinrichtungen innerhalb der Stadt Haiger können sich gerne bei mir melden und wir vereinbaren ein Vorgespräch zum Ablauf des zweitägigen Projekts. Das Highlight für die Kinder ist meistens der Besuch bei der Feuerwehr“, berichtet „Franzi“ Orth. Eine Kontaktaufnahme mit ihr ist unter der E-Mail-Adresse: [Brandschutzerziehung@haiger.eu](mailto:Brandschutzerziehung@haiger.eu) möglich.

„Kommunen sind laut dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (kurz: HBKG) dazu verpflichtet, für die Brandschutzerziehung und -aufklärung zu sorgen“, so Bürgermeister Mario Schramm. „Deshalb freut es mich ganz besonders, da wir in Franziska Orth eine Vollblutfeuerwehrfrau gefunden haben, die diese wichtige Sache ganz toll meistert.“

**Optimale Kombination: Erzieherin gehört auch zur Einsatzabteilung der Haigerer Wehr**

Das Land Hessen unterstützt dabei mit kostenlosem Brandschutzerziehungsmaterial.

Bereits seit 2018 kümmert sich Franziska Orth um die Brandschutzaufklärung in der Kita Langenaubach; dort ist sie auch als Erzieherin angestellt. Durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Haiger-Mitte – und als Jugendwartin – bringt sie die notwendige Ausbildung für die qualifizierte Vermittlung von Brandschutzerziehung mit.

Mit ihrer offenen und liebevollen Art erklärt sie den Kleinen kindgerecht wichtige Verhaltensweisen. Zum Beispiel für den Fall, sollte ein Feuer ausbrechen. Oder für die Frage, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird. Zur Veranschaulichung kombiniert sie die Theorie mit kleinen



Brandschutzerziehung macht Spaß. Die Mädchen und Jungen der Kita Langenaubach mit Feuerwehrfrau und Erzieherin Franziska Orth (rechts). Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Spielchen, sodass das Gelernte direkt in Erinnerung bleibt.

Die sehr anschaulichen dreidimensionalen Modelle, die bei der spannenden Schulung verwendet werden (Verbrennungsdreieck, Flamme, Notrufnummer, etc.) hat ein Kamerad der Feuerwehr Haiger-Mitte selbst designt und hergestellt.

So brachte Franziska beispielsweise ein Puppenhaus mit, das ein Feuerwehr-Kamerad aus Langenaubach eigens umgebaut hat, um die Rauchentwicklung zu zeigen. „Am meisten Spaß gemacht hat mir, als wir von dem Haus den Rauch gesehen haben“, berichtete ein Junge ganz

stolz. Verständlich, denn Schritt für Schritt konnten die Kinder mitverfolgen, wie der kleine Raum immer verqualmter wurde und nach dem Öffnen der Zwischentür, ging sogar ein Rauchmelder im Puppenhaus-Flur an. Das bleibt in Erinnerung!

**Die Notrufnummer „112“ wird durch einen coolen Tanz gelernt**

Im Rahmen dieser Einheit ging es darum, wie die Kinder sich im Brandfall verhalten sollen: Türen und Fenster schließen, hinausgehen, keinen Aufzug nehmen, draußen Hilfe rufen und die 112

wählen. Untermauert wurde die Notrufnummer durch einen kleinen Tanz, den die Kids innerhalb weniger Sekunden draufhatten. Ganz wichtig war der Leitsatz: Schnell raus und Spielsachen liegenlassen, denn „Spielsachen kann man neu kaufen, uns aber nicht“, betonte die Brandschutzerzieherin.

Bei der Lerneinheit „Notruf wählen“ wurde ein Test-Notruf abgesetzt, und die Kinder übten, bei einem solchen Telefonat ruhig zu sprechen, wichtige Informationen weiterzugeben und aufmerksam zuzuhören. Erlerntes Wissen wurde also von den wissbegierigen Mädchen und

Jungen immer direkt in der Praxis vertieft.

**„Spielsachen kann man neu kaufen, uns aber nicht“**

„Ich habe heute gelernt, dass man rausgehen muss, wenn ein Feuer ist. Und man muss die Feuerwehr rufen, wenn man draußen ist“, fasste die kleine Isabella am Ende des Projekttag zusammen.

Gut, dass die kleinen Nachwuchs-Brandexperten bei ihrem Gang durch die Kita-Flure schnell die drei wichtigen Gefahrenschilder entdeckten, die ihnen nach der Lerneinheit vertraut vorkamen: Notausgang, Feuerlöscher und Sammelstelle. „Draußen hängen diese Schilder, wo man sich sammeln muss“, fügte Kita-Kind Oskar hinzu.

Die Brandschutzerziehungstage sollen den Kindern verdeutlichen, dass Feuer nicht immer nur faszinierend ist, sondern auch gefährlich werden kann. Denn zum einen hat Feuer viele gute Eigenschaften – Kochen, Helligkeit, Wärme –, zum anderen kann es auch verbrennen und lebensgefährlich werden. Brandstiftung verursacht durch Neugierde kann dadurch reduziert werden. Außerdem bauen die Kinder durch Aufklärung Ängste vor dem Feuer ab und können im Ernstfall ruhig bleiben und Handlungssicherheit bewahren.

Am zweiten Tag der Brandschutzaufklärungstage steht in der Regel ein Besuch beim örtlichen Feuerwehrhaus an. Dort lernen die Kleinen die Fahrzeuge sowie die Feuerwehrmänner und -frauen kennen und können Fragen zu deren Arbeit stellen. Ziel des Kennenlernens ist auch, dass die Kinder im Ernstfall mit der Feuerwehr zusammenarbeiten und sich helfen lassen. Sie gehen außerdem als positive Vorbilder im Umgang mit Feuer voran und dieses Verantwortungsbewusstsein prägt sich ein.

**Das Angebot der Brandschutzerziehung gilt für alle Kitas im Stadtgebiet Haiger**

Die von der Stadt Haiger freigestellte und beauftragte Brandschutzerzieherin freut sich auf weitere Projektstage und Anmeldungen aus den Kitas. Die Einheiten werden in kleinen Gruppen durchgeführt, und es ist keine weitere Erzieherin erforderlich. Auch das Material für die Erklärungen bringt „Franzi“ mit.

Das Angebot ist für die Kindertageseinrichtungen kostenlos. Die Stadt Haiger freut sich über das Engagement und bedankt sich bei Franziska Orth und allen ehrenamtlichen Helfern aus den einzelnen Feuerwehren für ihre Bereitschaft, ihr Fachwissen zu teilen und eine professionelle Brandschutzaufklärung in den Kitas zu ermöglichen. Früh übt sich!



Kindgerecht werden die Kinder mit dem Thema „Feuer“ vertraut gemacht. Dabei hilft der Drache „Grisú“. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## LandFrauen fahren nach Essen

Auch Nichtmitglieder sind angesprochen

**HAIGER (red)** – Der LandFrauen-Bezirksverein Herborn/Dill bietet vom 30. Juni bis zum 2. Juli eine Fahrt nach Essen an. Am 30. Juni findet dort der Deutsche LandFrauentag unter dem Motto „gestalten. begeistern. bewegen. Gemeinsam“ in der Grugahalle statt.

Das Motto würdigt das ehrenamtliche Engagement der LandFrauen. „Die Unternehmerin des Jahres“ wird dabei ebenso gewürdigt, wie die „LandFrau des Jahres“ mit der Verleihung der Goldenen Biene.

Am zweiten Tag steht eine Stadtrundfahrt durch die Ruhrpott-Metropole auf dem Programm. Im Anschluss gibt es eine Führung durch die „Zeche Zollverein“, die zum UNESCO-

Welterbe gehört. Nach einer Führung durch die kunstvollen Räume und Parkanlage der Villa Hügel, steht in der Innenstadt Zeit zur freien Verfügung.

**Am dritten Tag des Ausflugs wird der Grugapark mit seinen blühenden Gärten besucht**

Am dritten Tag wird der Grugapark mit seinen blühenden Gärten besucht. Wer möchte, kann mit der Grugabahn das Gelände erkunden, bevor es wieder auf die Heimreise geht. Natürlich sind auch Nichtmitglieder angesprochen.

Eine Anmeldung bei Eva Weyershausen (Tel. 02772/644286; [eva.weyershausen@t-online.de](mailto:eva.weyershausen@t-online.de)) ist zwingend erforderlich.

## Kreis stellt DGH-Pläne für Dillbrecht vor

**HAIGER-DILLBRECHT (öah/rst)** – Seit einigen Wochen wird in Dillbrecht über die Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses diskutiert. Hintergrund ist der gestiegene Platzbedarf der Mittelpunktschule. Jetzt ist eine Bürger-Informationsveranstaltung unter Beteiligung des Lahn-Dill-Kreises vorgesehen, in der die Bevölkerung über die Pläne des Kreises, der Schule und die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes informiert werden soll. Bei dieser Veranstaltung am **12. Mai (Dienstag, 18 Uhr)** im Dorfgemeinschaftshaus können selbstverständlich auch Fragen gestellt werden.

**rathaus apotheke**  
Haiger & Wilsdorf

AMTS-QUALIFIZIERTE APOTHEKE

PFLEGEDIENT-APOTHEKE

KOSTENLOSER BOTENDIENST

APOTHEKE PER APP

**20% RABATT AUF EIN PRODUKT IHRER WAHL!**

**20% RABATT AUF EIN PRODUKT IHRER WAHL!**

Bringen Sie diesen Abschnitt bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger und Wilsdorf mit und Sie erhalten 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware, GLYCK, VitaSprint und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (027 73) 46 12  
[www.apotheke-haiger.de](http://www.apotheke-haiger.de)  
Wilsdorf: Telefon (027 39) 35 00  
[www.apotheke-wilsdorf.de](http://www.apotheke-wilsdorf.de)



Eine faszinierende Sache: Das umgebaute Puppenhaus macht deutlich, wie sich der Rauch bei einem Brand verbreitet. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**Pflegedienst schwededes**

Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach  
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • [info@pflagedienst-schwedes.de](mailto:info@pflagedienst-schwedes.de)  
[www.pflagedienst-schwedes.de](http://www.pflagedienst-schwedes.de)

# Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**  
**Gottesdienste: Sonntag, 19.4.**  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
**Rodenbach:** kein Gottesdienst  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
**Evang. Gem. Mühlenstraße**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst  
**EfG Haiger (Schillerstraße)**  
**Sonntag:** 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschär; 17-18.30 Uhr, Jungschär (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.  
**Lighthouse Haiger**  
**Gottesdienste:** Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche **Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):**  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
**Mo:** 17 Uhr Jungschär; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, 1. u. 3. im Mon.). **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.  
**Neuapostolische Kirche Haiger**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.  
**Jehovas Zeugen, Haiger**  
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)  
**Gottesdienste: Sonntag:** 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Stream www.jw.org.  
**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**  
**1. So. im Monat:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseel-

bach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.  
**EFG Haiger-Allendorf**  
**Sonntag:** 10 Uhr Abendmahl, 11 Uhr Predigtgottesdienst  
**Dienstag:** 17.30 Uhr Jungschär  
**Freitag:** 20 Uhr Jugend  
**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**  
**Sonntag, 19.4.:** 9 Uhr Offdilln, 10.30 Uhr Kirche Fellerdilln.  
**Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln:** Mi., Do. u. So. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. **Repaircafé,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcafé. **Bibelteilen:** Do. 15.30 Uhr im Dorfcafé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungschär:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).  
**Freie ev. Gem. Dillbrecht**  
**So.:** 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.  
**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).  
**EfG Flammersbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschär, 20 Uhr Jugendstunde.  
**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**  
**Gottesdienste: Sonntag, 19.4.:** 10 Uhr Langenaubach.  
**Frauentreff:** 19 Uhr (jd. 3. Montag



Die katholische Kirche in Haiger.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189.  
**Konfirmanden:** Nächste Termine: Sa. 26.4.; Sa. 2.5. Generalprobe, Abschlussgottesdienst.  
**Männer-Aktions-Treff:** am 1. Montag im Monat; Peter Oppermann 0160/5841986. **Jungschär „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (Termine abwechselnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787  
**FeG Langenaubach**  
**So.:** 10.45 Uhr Gottesdienst.  
**Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). **Pfadfinder:** alle 14 Tage, 17.30 -19.  
**EfG Haigerseelbach**  
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.  
**Ev. Kirche Roßbachtal**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschär 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschär 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.  
**FeG Offdilln**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschär. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück

für Trauernde (letzter Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.  
**FeG Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 19 Uhr Herzensraum für Frauen (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschär (7-13 J.); 19 Uhr „Of der Schimide“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).  
**Ev. Kirche Sechshelden**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14 tägig Plan G, offener Bibelgesprächskreis; **Di.:** 15-16.30 Uhr Kindertur- nen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi- Thielmann-Halle, **Mi.:** 15.30: Männertreff (2. Mittwoch im Monat)  
**CVJM Sechshelden**  
**So.:** Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschär (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschär (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungschärsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

**Notfall**

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.  
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:**  
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.  
**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.  
**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.  
**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.  
**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:**  
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:  
**Intensivstation in Wetzlar:** 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr  
**Intensivstation Dillenburg:** 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr  
**Weaningstation Dillenburg:** 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr  
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.  
**Telefon Wetzlar:** 06441/79-1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020  
**Telefon Dillenburg:** 02771/396-0.  
**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.  
**TELEFONSEELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).  
**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).  
**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**

Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:** Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:** Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

## Deine StadtApp

- so geht Info heute!

„HaigerLife“  
kostenlos installieren!

**TIPP!**  
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**  
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion:** Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de  
**Anzeigen:** Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englisch  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein-geräten in den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.  
**Das Schadstoffmobil kommt:**  
**Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 11. Mai und 5. November.  
**Langenaubach:** Rombachstraße Festplatz am 18. August.  
**Fellerdilln:** DGH am 8. September.  
**immer von 14 bis 18 Uhr**  
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Müllabfuhrtermine vom 20.04. bis 25.04.2026				
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			21.04.	
Allendorf			21.04.	
Dillbrecht		25.04.		
Fellerdilln		25.04.		
Flammersbach			21.04.	22.04.
Haigerseelbach		25.04.		
Langenaubach		25.04.	20.04.	22.04.
Niederroßbach	24.04.	25.04.		
Oberroßbach	24.04.	25.04.		
Offdilln		25.04.		
Rodenbach	24.04.	25.04.	20.04.	
Sechshelden				
Steinbach	24.04.	25.04.		
Weidelbach	24.04.	25.04.		

ohne Gewähr

# Verantwortung für Tradition und Zukunft

40 Haubergsvorstände feierlich verpflichtet – Waldbewirtschaftung bleibt regionales Erfolgsmodell

**HAIGER-FELLERDILLN (Idk)** – Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis ist eine jahrhundertealte Form der Waldbewirtschaftung weiterhin fest verankert – und mit der neuen Wahlperiode auch personell neu aufgestellt. Im Dorfgemeinschaftshaus Fellerdilln wurden am 20. März insgesamt 40 Vorstandsmitglieder der Hauberggenossenschaften offiziell in ihr Amt eingeführt.

Die Verpflichtung der neuen Amtsinhaber übernahm Landrat Carsten Braun: Per Handschlag an Eides statt wurden die Vorstandsmitglieder zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet.

## Schöffenrat gewählt

Im Anschluss an die Zeremonie wählten die Haubergsvorsteher den Schöffenrat. Dieser setzt sich aus vier Haubergschöffen und vier stellvertretenden Haubergschöffen zusammen.



40 Vorstandsmitglieder der Hauberggenossenschaften offiziell in ihr Amt eingeführt.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

men, die ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung verpflichtet wurden.

Haubergsschöffen sind Dietmar Orth, Jens Henrich, Roger Weitzel und Georg Debus. Zu stellvertretenden Haubergschöffen ernannt wurden Ralf Becker, Frank Rademacher, Carsten Heinz und Manfred Stalp.

Mit der neuen Besetzung der Gremien wird die traditionsreiche Haubergwirtschaft fortgeführt. Die Vorstände tragen dabei eine zentrale Verantwortung für die Organisation und nachhaltige Nutzung der Waldflächen – und sichern so den Fortbestand eines regional bedeutenden Kulturguts.

Der Hauberg ist eine für die

Region – insbesondere Teile des Lahn-Dill-Berglandes und des Westerwaldes – typische Form der genossenschaftlichen Waldbewirtschaftung. Bei der sogenannten Hauberggenossenschaft organisieren die Mitglieder werden alle sechs Jahre gewählt. Die aktuelle Wahlperiode läuft vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2031.

schafliche Nutzung, ökologische Verantwortung und gemeinschaftliches Handeln miteinander verbindet.

Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis bestehen derzeit 15 Hauberggenossenschaften. Deren Vorstände werden alle sechs Jahre gewählt. Die aktuelle Wahlperiode läuft vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2031.

## Frühlingsfest der Lebenshilfe

**DILLENBURG-MANDERBACH (coh)** – Die Lebenshilfe Dillenburg lädt zum Frühlingsfest im Wohnhaus Manderbach ein. Die Veranstaltung findet am 24. April, 15 bis 18 Uhr, statt – und damit erstmals an einem Freitag statt wie bisher am Samstag. Die Gäste erwartet ein Programm für die ganze Familie. Jonglage und Stelzentheater mit Kleinkünstler Micha Wibbelt sowie Live-Musik von „Gerfrieds Musikexpress“ sorgen für Unterhaltung. Ergänzt wird das Angebot durch Spiele für Groß und Klein sowie eine Mitmach-Aktion mit der Feuerwehr. Auch ein Grillangebot sowie ein Kuchen- und Tortenbuffet stehen bereit. Das Frühlingsfest bietet Raum für Begegnung und Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

## „Krebsnachsorge für Frauen“

**DILLENBURG (red)** – Gemeinsam Kraft schöpfen ist das Ziel der Selbsthilfegruppe „Krebsnachsorge für Frauen“ des Deutschen Roten Kreuzes. Sie findet an jedem ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr in der DRK-Seniorenwohnanlage in der Marbachstraße 20 in Dillenburg statt.

In dieser Gruppe kommen Frauen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen und ermutigen, um gemeinsam ihre Lebensfreude zurückzugewinnen. In einem respektvollen Umfeld teilen sie ihre Erfahrungen und stärken sich gegenseitig, um die Herausforderungen der Krebsnachsorge zu meistern.

Bei den regelmäßigen Treffen haben die Frauen die Möglichkeit, ihre persönlichen Erfahrungen zu teilen – sei es über den Krankheitsverlauf, verschiedene Behandlungsmöglichkeiten oder die Ängste, die sie begleiten. Raum wird auch für den Austausch über alternative Ansätze zur Gesundheitsförderung geschaffen, wie et-

wa biologische Krebsabwehr und ergänzende Therapien. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die körperliche Bewegung. In den Gymnastikrunden können die Frauen gezielt ihre Fitness und Beweglichkeit steigern, um den Körper zu stärken und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Die Treffen sind von einem offenen Dialog geprägt, in dem jede Frau ihre Gedanken und Gefühle ohne Bewertung äußern kann. Hier werden regelmäßig Themen wie der Umgang mit Ängsten, die Entwicklung einer positiven Lebenseinstellung und praktische Tipps für die Krebsnachsorge behandelt. Jede Frau wird in ihrer individuellen Situation ernst genommen und respektiert.

Gymnastik für Frauen in der Krebsnachsorge wird montags von 18 bis 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Wissenbach angeboten.

**Kontakt und Anmeldung:** DRK-Kreisverband Dillkreis, Dominique Seißler, Tel. 02771/303-310. E-Mail: [gesundheitsprogramm@drk-dillenburg.de](mailto:gesundheitsprogramm@drk-dillenburg.de).

## Rettungsdienst: Generationenwechsel im Kreis

Sebastian Klein übernimmt als Organisatorischer Leiter – Reiner Grün verabschiedet sich nach 27 Jahren Engagement

**WETZLAR (Idk)** – Mit einem Wechsel an zentraler Stelle stellt sich der Rettungsdienst im Lahn-Dill-Kreis personell neu auf: Zum 1. Mai wird Sebastian Klein aus Mittenaar zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OLRD) berufen. Er folgt auf Reiner Grün aus Sinn, der seine langjährige Tätigkeit auf eigenen Wunsch beendet.

Klein übernimmt die ehrenamtliche Funktion zunächst für fünf Jahre. Vorausgegangen war ein umfangreiches Bewerbungsverfahren, bei dem sich sieben Kandidaten um die verantwortungsvolle Position beworben hatten. Im Auswahlprozess im August 2025 setzte sich Klein durch. Er bringt umfassende Erfahrung im Rettungswesen mit: Hauptberuflich ist er als Berufsfeuerwehrmann tätig und arbeitet zudem als Leitstellendisponent im Kreis Siegen-Wittgenstein. Darüber hinaus engagiert sich der Mittenaar seit Jahren ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr seines Heimatortes.

Sein Vorgänger Reiner Grün blickt auf eine außergewöhnlich lange Amtszeit zurück. Seit dem 1. Januar 1999 war er als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst im Einsatz – mehr als 27 Jahre lang. Im Juli 2024 wurde Grün bereits für sein 25-jähriges Engagement in dieser Funktion geehrt. Während seiner Amtszeit prägte er maßgeblich die Strukturen und Abläufe des Rettungsdienstes im Kreis. Die komplexen Anforderungen erfüllte er mit großem persönlichem Einsatz und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein. Beruflich ist Grün dem Rettungsdienst eng verbunden: Er ist als Rettungsdienstleiter beim Deutschen Roten Kreuz in Wetzlar tätig.

## Landrat dankt dem langjährigen Leiter

„Mit Sebastian Klein gewinnt der Lahn-Dill-Kreis einen äußerst qualifizierten und engagierten Nachfolger, der den Rettungsdienst mit frischen Impulsen weiterentwickeln wird.“



Staffelwechsel im Rettungsdienst (v.l.): Kreisbrandinspektor Harald Stürtz, Sebastian Klein, Reiner Grün und Landrat Carsten Braun.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Gleichzeitig danke ich Reiner Grün ausdrücklich für sein jahrzehntelanges, außergewöhnliches

Engagement zum Wohl der Bürger. Sein Einsatz hat den Rettungsdienst im Kreis nachhaltig

geprägt und Maßstäbe gesetzt“, betonte Landrat Carsten Braun in seiner Ansprache.

## 18 neue Leiter für die Jugendarbeit ausgebildet

18 Ehrenamtliche qualifizieren sich für verantwortungsvolle Jugendarbeit im Kreis und erhalten die „JuLeiCa“

**WETZLAR/HAIGER (Idk)** – An zwei Wochenenden fand im Jugendfreizeitheim Heisterberg eine JuLeiCa-Basisausbildung statt. Angeboten wurde sie von der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises. 18 engagierte Teilnehmer schlossen die qualifizierte und anerkannte Ausbildung für die ehrenamtliche Jugendarbeit erfolgreich ab.

Die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) gilt bundesweit als Nachweis für fundierte Kenntnisse und Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Entsprechend breit gefächert war auch das Schulungsprogramm: Neben Grundlagen der Pädagogik und Psychologie standen Themen wie Entwicklung und Sozialisierung, Gruppenprozesse und Gruppendynamiken sowie Aufsichtspflicht, Kindeswohl und Jugendschutz auf dem Lehrplan.

Weitere Schwerpunkte waren Spielepädagogik, Konfliktmanagement sowie die Planung und Organisation von Freizeiten. Ein zeitgemäßer Blick auf die Ju-

gendarbeit durfte ebenfalls nicht fehlen. So beschäftigten sich die Teilnehmenden auch mit der Nutzung von Social Media und Fotografie in der Jugendarbeit sowie mit dem Schreiben attraktiver Posts und Presstexte.

## Ehrenamtliches Engagement sichtbar machen

Ziel war es, junge Menschen besser zu erreichen und ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen. Organisiert wurde die Schulung von Yannick Mindnich, Mitarbeiter der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises, gemeinsam mit Alena Spriesterbach, einer ehrenamtlichen Teamerin. Die 18 Absolventen engagieren sich bereits in ganz unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit – unter anderem in Vereinen, Verbänden und Hilfsorganisationen.

Bei der aktuellen Schulung waren unter anderem Teilnehmende vom DRK Dillkreis, der DLRG Ehringshausen und Wetzlar, der Sängervereinigung Waldgirmes



Ehrenamtliche aus verschiedenen Vereinen und Verbänden qualifizierten sich als Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Lahn-Dill-Kreis

Foto: Lahn-Dill-Kreis

sowie vom Natur- und Vogelschutzverein Leun vertreten. Zudem nahmen potenzielle neue Teamer für die eigenen Freizeiten des Lahn-Dill-Kreises teil.

Bei der feierlichen Abschlussfeier überreichten Dr. Rebecca Neuburger-Hees, die Jugend- und Sozialdezernentin des Lahn-Dill-Kreises, und Torsten Menges, Jugendamtsleiter, die Urkunden an die Absolventen. Beide würdigten das große ehrenamtliche Engagement der Teil-

nehmenden. Dr. Neuburger-Hees betonte, dass ehrenamtliche Jugendarbeit eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts sei: „Wer Verantwortung für junge Menschen übernimmt, investiert nicht nur Zeit, sondern auch sein Herzblut – dafür gebührt Ihnen unser ausdrücklicher Dank.“

Auch Torsten Menges hob die Bedeutung gut ausgebildeter Jugendleiterinnen und Jugendleiter hervor: „Die Qualität der Ju-

gendarbeit steht und fällt mit den Menschen, die sie gestalten. Mit der JuLeiCa-Basisausbildung leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Ehrenamtliche bestmöglich auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten.“

Mit der erfolgreichen Schulung setzt der Lahn-Dill-Kreis ein weiteres Zeichen für die nachhaltige Förderung des Ehrenamts und die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in der Region.

## Gut auf die Taschen aufpassen!

Aktionstag Trickdiebstahl der Polizei

**HAIGER (pol)** – Kriminalbeamte der Polizeidirektion Lahn-Dill gestalteten jetzt zusammen mit dem kriminalpolizeilichen Berater einen Aktionstag zum Thema „Taschen- und Trickdiebstahl zum Nachteil von älteren Menschen“. Dieser bestand aus Präventionsmaßnahmen vor und in Einkaufsmärkten. Über den Tag verteilt umfassten diese Aufklärungsgespräche an Informationsständen, an denen eingesetzte Beamte des Fachkommissariats für Diebstahl- und Kfz-Delikte über typische Vorgehensweisen von Tätern sprachen.

Weitere Beamte waren in ziviler Kleidung unterwegs, machten Kunden direkt auf Sicherheitsmängel aufmerksam und wiesen auf die Infostände und Gesprächsangebote. Dieser innovative Ansatz sorgte für kurze Verweilung, er kam aber auch sehr gut an. Am Präventionsstand gaben die Experten in Gesprächen Hinweise und Tipps – unter anderem zum sicheren Umgang mit Bargeld, Wertgegenständen und Zahlungskarten. Zudem sensibilisierten sie ältere Menschen für den Schutz ihrer PIN bei Geldabhebungen und Kartenzahlungen.

## Besonders häufig sind ältere Menschen betroffen

Hintergrund der Veranstaltung sind immer wiederkehrende Fälle von Taschen- und Trickdiebstahl. Besonders häufig sind ältere Menschen betroffen, die neben den materiellen Schäden auch in ihrem Sicherheitsempfinden stark

betroffen sind. Zusätzlich spähen die Täter nicht selten PIN-Daten ihrer Opfer aus, um anschließend unberechtigte Abhebungen an Geldausgabeautomaten zu tätigen.

Der Aktionstag hatte zum Ziel, hinsichtlich der Thematik zu sensibilisieren, das Sicherheitsbewusstsein der Bürger zu erhöhen und zugleich das Bewusstsein für mögliche Gefahren zu schärfen. Denn neben Fahrraddiebstählen und Sachbeschädigungen gehören Taschendiebstähle zu den häufigsten Delikten im öffentlichen Raum und sind oft sehr schwer aufzuklären.

Die Beamten raten dazu, beim Einkaufen oder an dicht gedrängten Orten eine grundlegende Skepsis gegenüber fremden Menschen an den Tag zu legen und Abstand zu wahren. An Karten und Bargeld sollte nur das mitgenommen werden, was wirklich benötigt wird. Wertgegenstände sollten am besten vor dem Körper getragen werden, nicht in einer offenen Tasche oder einem (unbeaufsichtigten) Einkaufswagen. Bei der Kartenzahlung sollte zudem darauf geachtet werden, die PIN-Nummer abzudecken. Wird ein Trick- oder Taschendiebstahl rechtzeitig bemerkt, empfehlen die Experten, lautstark auf sich aufmerksam zu machen, da Lautstärke die meisten Täter abschreckt. Von einer direkten Konfrontation raten die Experten ab. Sie raten stattdessen, sofort die Polizei zu verständigen.

**Info:** [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de), kriminalpolizeiliche Berater: Mail an [Beratungsstelle.ppmh@polizei.hessen.de](mailto:Beratungsstelle.ppmh@polizei.hessen.de)



**FLICK-GRABMALE**  
Natursteinwerk

Schneiderstr. 22 • 35759 Driedorf | Tel. (02775) 7518 • Fax (02775) 1216  
E-mail: [flick-grabmale@t-online.de](mailto:flick-grabmale@t-online.de) Fotos unter: [www.flick-grabmale.de](http://www.flick-grabmale.de)

**Beratung und Gestaltung**

**Ausstellung mit neuen Modellen**

## NACHRUF

Wir trauern um

### Herrn Volker Wallert

Mit Volker Wallert verlieren wir einen pflichtbewussten und hilfsbereiten ehemaligen Feuerwehrkameraden.

Herr Wallert war 45 Jahre (seit 15.04.1957) in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Haiger - Roßbachtal sehr engagiert.

Das Ehrenamt übte Herr Wallert mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus.

Am 14.04.2002 wechselte er in die Alters- und Ehrenabteilung und war damit weitere 23 Jahre Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Volker Wallert war nicht nur langjährige Führungskraft, er war auch 8 Jahre Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Roßbachtal (1983-1991).

Er wurde für seine vorbildliche Dienstbereitschaft mit der Verleihung des silbernen Brandschutzehrenzeichens (25 Jahre) sowie mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande (40 Jahre) als Anerkennung ausgezeichnet.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Herrn Wallert immer in guter Erinnerung behalten.

**Der Magistrat der Stadt Haiger**  
**Mario Schramm / Bürgermeister**  
**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger**  
**Andreas Dilauro / Stadtbrandinspektor**  
**Freiwillige Feuerwehr Roßbachtal**  
**Alexander Bretsch / Wehrführer**

Haiger, im April 2026

## Der Huflattich gehört zu den Frühstartern

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Kaum haben die ersten sonnigen Tage begonnen, da eilen schon manche Gewächse mit Macht aus dem teilweise noch angefrorenen Erdreich heraus ans Tageslicht. Auch der Huflattich (*Tussilago farfara*) gehört dazu. Ja, er ist sogar einer der ersten unter den Blütenpflanzen, denn außer ihm sind zu dieser frühen Jahreszeit höchstens noch das Scharbockskraut oder der sehr seltene Goldstern am blühen – aber beide wachsen an ganz anderen Standorten.

Je nach Wetterlage fallen schon zum beginnenden März seine leuchtendgelben Blütenköpfchen aus einiger Entfernung ins

Auge, und steigern die Hoffnung auf das Erscheinen von weiteren Blumen.

**Der Huflattich ist volkstümlich auch als Eselsfuß, Rosshuf oder auch Brustlattich bekannt**

Der Huflattich besitzt regional auch andere, volkstümliche Namen wie Eselsfuß, Rosshuf oder auch Brustlattich. Sie alle weisen entweder auf seine hufförmige Blattform oder auf die Heilwirkung bei Atembeschwerden hin. Schon seit der Antike ist die kleine Blume – ihre Höhe beträgt um die 20 Zentimeter – als Heilpflanze gegen Husten, Bronchi-



Der Huflattich: Je nach Wetterlage fallen schon zum beginnenden März seine leuchtendgelben Blütenköpfchen aus einiger Entfernung ins Auge. Foto: Harro Schäfer



Die Bestäubung des honigreichen Huflattichs übernehmen hauptsächlich frühfliegende Schmetterlinge wie der Zitronenfalter. Foto: Harro Schäfer

tis oder ähnlichen Leiden bekannt. Aufgrund leberschädlicher und Krebs fördernder Substanzen wurde ihre Verwendung allerdings seit den 1990er Jahren stark eingeschränkt. Auch von Wildsammlungen wird abgeraten.

Der Huflattich gehört zu den Korbblütlern und wächst an sonnigen, feuchten Standorten wie Wegrändern, Böschungen und Bachufern. Hier blüht er von Anfang März bis Ende April auf schuppigen, blattlosen Stängeln. Bei strahlendem Sonnenschein kommen seine sattgelben Blüten so richtig zur Geltung, bei bedecktem Himmel bleiben sie aber geschlossen. Die großen

Blätter erscheinen erst nach der Blüte, was überwiegend im Monat Mai der Fall ist. Die Bestäubung der honigreichen Pflanze übernehmen hauptsächlich frühfliegende Schmetterlinge wie Zitronenfalter, Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs. Hummeln, Bienen und viele andere Insekten wissen das süße Angebot ebenfalls zu schätzen und beteiligen sich ebenfalls an der Besamung.

Der Zitronenfalter ist einer der Ersten, der sich von der honigreichen Huflattichblüte anlocken lässt. Sobald er aus seiner langen Winterruhe – die schon im vorjährigen August ihren Anfang nahm und jetzt im März beendet wird – erwacht, beginnt seine

Suche nach einer Nahrungspflanze, die dann meistens an einer solchen Blüte ihr Ende findet. Übrigens, dieser Schmetterling besitzt eine lange Lebensdauer. Sie beginnt im Juli, überdauert den Winter, und findet ihr Ende im Juni des nächsten Jahres. Und noch etwas.

**In der Region spricht man von der „gäle Blomm“**

In unserer Region besitzt der Huflattich eigentlich keinen volkstümlichen Namen. Nur bei den botanisch Unkundigen ist das etwas anders. Die nennen das Gewächs ganz einfach nur „gäle Blomm“.

## Erkläre die digitale Welt. Stärke Generationen.

HaiDigital sucht ehrenamtliche Helfer? Senden Sie eine Mail an [info@haidigital.de](mailto:info@haidigital.de)

## Veranstaltungen in Haiger 2026

**23. April, 17 Uhr:**  
Informationsveranstaltung zum Thema „Kinderrechte“, Rathaus Haiger

**28. April, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**1. Mai, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei  
**Neues Datum beachten!**

**5. Mai, 15:30 Uhr:**  
Digitale Sprechstunde im Stadthaus (HaiDigital)

**9. Mai, 19 Uhr:**  
Quizabend in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**14.-17. Mai:**  
Besuch aus der französischen Partnerstadt Montville

**20. Mai:**  
Start Bilderausstellung von Alexandra Vogelhuber, Rathausflure

**20. Mai, 17 Uhr:**  
Auf Entdeckungsreise mit dem QR-Code - Übung/Praxis (HaiDigital), Stadtwerke (mit Anmeldung)

**22. - 26. Mai:** Vergnügungspark auf dem Paradeplatz

**25. Mai, 11-18 Uhr:**  
Blumen- und Kräutermarkt, Marktplatz

**26. Mai, 8-18 Uhr:**  
Pfungstmarkt, Innenstadt

**26. Mai, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**29. Mai, 20 Uhr:**  
Konzert Biber Hermann „Last Exit Paradise“, Kulturkapelle Langenaubach

**2. Juni, 15:30 Uhr:**  
Digitale Sprechstunde im Stadthaus (HaiDigital)

**5. Juni, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**29. Juni:** Start Ferienpass Haiger

**3. Juli, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**11. Juli:** Altstadtfest Haiger

**22. Juli:**  
Start Bilderausstellung von Christa Majer, Rathausflure

**7. August, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**14. August, 19 Uhr:**  
Freitags live in Haiger, Marktplatz

**21. August, 19 Uhr:**  
Freitags live in Haiger, Marktplatz

**25. August, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**28. August, 19 Uhr:**  
Freitags live in Haiger, Marktplatz

**3. September, 20 Uhr:**  
Konzert Hussy Hicks und Minnie Marks, Kulturkapelle Langenaubach

**4. September, 19 Uhr:**  
Freitags live in Haiger, Marktplatz

**4. September, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**5. September, 19 Uhr:**  
Quizabend in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**11. September, 19 Uhr:**  
Freitags live in Haiger, Marktplatz

**11. September, 20 Uhr:**  
Konzert Solina-Cello-Ensemble „Sound of Summer“, Kulturkapelle Langenaubach

**23. September:**  
Start Fotoausstellung „Heimische Flora und Fauna“ von Simon Werner, Rathausflure

**29. September, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**2. Oktober, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**15. Oktober, 8-18 Uhr:**  
Lukasmarkt, Innenstadt

**15. bis 18. Oktober:**  
Vergnügungspark auf dem Paradeplatz

**17. Oktober, 20 Uhr:**  
Konzert „ltzend“, Kulturkapelle Langenaubach

**17. Oktober, 19 Uhr:**  
Pen&Paper-Rollenspielrunde in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**18. Oktober, 11-18 Uhr:**  
Lukasmarkt und verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt

**27. Oktober, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**6. November, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**7. November, 19 Uhr:**  
Quizabend in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**13. November, 20 Uhr:**  
Konzert „Pariser Flair“, Kulturkapelle Langenaubach

**21. November, 19 Uhr:**  
Pen&Paper-Rollenspielrunde in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**24. November, 15:30 Uhr:**  
Kindernachmittag in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

**28. November, 19 Uhr:**  
Gastspiel „Verbrechen hautnah - Spurensuche LIVE“, Kulturkapelle Langenaubach

**4. Dezember, 19 Uhr:**  
Offener Spieleabend in der Stadtbücherei

**19. Dezember, 19 Uhr:**  
Pen&Paper-Rollenspielrunde in der Stadtbücherei (mit Anmeldung)

Weitere Veranstaltungen in Haiger und den 13 Stadtteilen gibt es in der kostenlosen Stadttapp „HaigerLife“





## Heimatverein ehrt und wählt

**HAIGER-RODENBACH (red)** – Bei der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verschönerungsvereins Rodenbach stand die Wahl eines neuen Vorstandes im Mittelpunkt. Dabei wurden Dirk Peter als Vorsitzender, Moritz Paul (Geschäftsführer), Eva Ernst (Kassierer), Julius Geiß (Schriftführer), Hanna Jungwirth (Backeswart), Andre Wever (Hüttenwart) und Sebastian Doll (Jugendwart) wiedergewählt. Sein Amt zur Verfügung stellte der bisherige Bänkewart Silas Geiß, zu dessen Nachfolger Rene Peter gewählt wurde. Neuer Vertreter des Bänkewartes wurde Stefan Ernst, als zusätzliche Vertreter wurden Timo Ernst und Lars Ploschies gewählt.

Bei den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften standen besonders treue Mitglieder im Zentrum: So konnte bekanntgegeben werden, dass Siegfried Hees, Karl-Heinz Schlemper und Erich Stöcklein bereits seit 70 Jahren Mitglied im Verein sind. Gewürdigt wurde dies durch eine Urkunde in Gestalt eines gravierten Holzbretchens.

Foto: Geiß/Heimat- und Verschönerungsverein



## Erfolgreicher Frühlingskaffee

**HAIGER-OFFDILLN (red)** – Sehr erfolgreich verlief der Frühlingskaffee des VdK Offdilln. Mehr als 40 Personen waren der Einladung gefolgt und erlebten einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Brot und belegten Brötchen. Anschließend gab es ein „Verdauungstanzchen“, was den Beteiligten großen Spaß machte. Lustige Geschichten sorgten ebenso für Lacher wie eine Juxtombola mit kleinen Gewinnen. So ging ein schöner Nachmittag zu Ende, Veranstalter und Gäste freuen sich auf das nächste Jahr. Foto: VdK Offdilln

# Gesucht: Asiatische Hornisse und ihre Nester

Lahn-Dill-Kreis und Imkerverein bekämpfen die Asiatische Hornisse / Mithilfe der Bevölkerung gefragt

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Gemeinsam mit dem Imkerverein Wetzlar weist der Lahn-Dill-Kreis auf die zunehmende Verbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa Velutina*) hin. Die invasive Art wurde erstmals 2023 im Kreis nachgewiesen und breitet sich seitdem aus. Besonders im Frühling beginnt die Königin der Asiatischen Hornisse, ihre Nester zu bauen. Dafür sucht sie gezielt nach Nahrungsquellen. Da die Nester in dieser Phase noch klein sind, können sie gut entfernt werden, bevor sie zu einer Gefahr werden.



**Nest der asiatischen Hornisse.** Foto: Thomas Poetsch



**Die Asiatische Hornisse unterscheidet sich von der hier heimischen Art vor allem durch ihre Farbgebung.** Foto: Thomas Poetsch

Bei der Asiatischen Hornisse handelt es sich um eine nicht-heimische Art, die 2004 erstmals in Europa – in Frankreich – nachgewiesen wurde. In Frankreich konnte sie die heimische Europäische Hornisse allerdings nicht verdrängen. Sie wird auf der sogenannten Unionsliste invasiver Arten geführt und soll in der gesamten EU an der weiteren Ausbreitung gehindert werden. Sie ernährt sich von den in Deutschland heimischen und geschützten Wildbienen, anderen wichtigen Bestäuberinsekten sowie der Honigbiene und bedroht deren Bestände.

### Mithilfe bei der Bekämpfung gefragt

Um die Ausbreitung zu verlangsamen, müssen die Nester der Asiatischen Hornisse mög-

lichst früh ausfindig gemacht und zerstört werden. Hierbei ist auch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger gefragt: Wer eine Asiatische Hornisse sieht, kann ein Foto machen und es an Thomas Poetsch, den Vorsitzenden des Wetzlarer Imkervereins, senden. Er wird dann den Fundort prüfen und – sollte es sich tatsächlich um eine Asiatische Hornisse handeln – das Nest ausfindig machen und entfernen, um die Ausbreitung der invasiven Art einzudämmen. Sichtung der Asiatischen Hornisse sollten unter der Rufnummer 0157/74153407 per

WhatsApp-Foto direkt an Thomas Poetsch gemeldet werden. Außerdem können Sichtungen der Asiatische Hornissen auch beim Meldeportal des HLNUG unter <https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/arten-melden/hornisse> gemeldet werden.

### Wie kann man die Asiatische Hornisse identifizieren?

Die Asiatische Hornisse unterscheidet sich von der hier heimischen Art vor allem durch ihre Farbgebung: Sie hat eine schwarze Brust und einen dunklen Hinterleib mit einem schmalen,

orange-roten Band am Ende sowie gelbe Beine.

Die Asiatische Hornisse hat in der Regel zwei Lebensphasen. Bis etwa 15. Juli gibt es nur Primärnester im urbanen Raum, auffällig oft in der Nähe von Schulen und Kindergärten. Sie sind dabei in Gartenschuppen, Carports, Hausüberständen, Vogelkästen oder auch in schwarzen Aufbewahrungsboxen, in denen auf der Terrasse die Auflagen für Gartenmöbel gelagert werden. Die Höhe, in der sich diese Nester befinden, kann von 50 Zentimetern bis sechs bis zehn Meter variieren. Wenn die

Nester eine Größe von 10 bis 20 Zentimeter überschritten haben, kann man die Nester der Velutina gut von Nestern der heimischen Hornisse unterscheiden. Das (Ausflug-) Flugloch der Velutina wandert immer mehr an die Seite des Nestes. Im Gegensatz dazu fliegen Europäische Hornissen an der Unterseite des Nestes ein und bauen bevorzugt in geschützter Lage.

„Wir danken allen Bürgern für ihre Unterstützung, um diese invasive Art gemeinsam zurückzudrängen“, betont Christian Ortman, Leiter der Abteilung Umwelt des Kreises.

## Erinnerungen, die man schmecken kann

Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum zeigt traditionelle Rezepte als Teil der Alltagsgeschichte

**HAIGER (öah/lea)** – Essen ist immer mit Erinnerungen verknüpft. Alte Familienrezepte sind deshalb nicht nur Anleitungen, sondern lebendig: Die Gerichte schmecken nach Heimat, sie erzählen Geschichten von früher – vom gemeinsamen Essen nach einem langen Arbeitstag, vom Besuch beim Backes oder dem Warten auf den stockenden Eierkäs. Die neue Sonderausstellung im Haigerer Stadtmuseum am Marktplatz macht genau diese Geschichte der Esskultur sichtbar: Bis zum 31. August ist eine Besichtigung möglich. Susanne Menges, die Leiterin des Stadtmuseums, die die Ausstellung erarbeitet hat, freut sich stets über weitere Beiträge zu ihren Recherchen.

Die Idee zur Ausstellung entstand während ihrer Nachforschungen zum Matzkuchen-Rezept oder, wie es bei ihrer Oma in Fellerdilln genannt wird, „Knatschkuchen“. Im Gespräch mit zwei Rodenbacher Frauen kam schnell heraus, dass hier deutliche Unstimmigkeiten bezüglich der „richtigen“ Zubereitung des beliebten Gerichts bestanden. „Da habe ich mir gedacht: Oh, das hier ist spannend!“, sagte Susanne Menges, Leiterin des Stadtmuseums. Sie ging den Fragen nach, wie sich die verschiedenen Gerichte entwickelt haben. Die Kartoffel wurde beispielsweise erst nach 1700 zur Grundzutat von vielen Mahlzeiten. Ergänzt werden die Ausarbeitungen von einigen Objekten aus der damaligen Zeit: eine gusseiserne Kuchenform, eine Eierkäs-Form, Blechgeschirr oder ein Naujoarn-Eisen.

Viele dieser Geräte waren über Jahrzehnte im Einsatz und gehörten selbstverständlich zum Alltag. Bei ihren Recherchearbeiten stellte sich schnell her-



**(v.l.) Susanne Menges (Leitung des Stadtmuseums) freut sich über die Eröffnung der neuen Sonderausstellung zum Thema „Lebendige Rezepte“. Im Beisein von Sibylle Kasteleiner (Leitung Stadtarchiv), Andreas Rompf (Kulturamtsleitung) und Bürgermeister Mario Schramm.** Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

aus, dass ein erhöhtes Interesse an einem Rezeptbuch besteht, das solche alten Familienrezepte bündelt und zugänglich macht. „Denn Rezepte leben weiter – solange sie gekocht, geteilt und erzählt werden. Aus diesem Grund möchten wir spätestens zum Jahresende ein Rezeptbuch veröffentlichen“, freut sich Menges. Wer also noch Familien-Rezepte oder besondere Traditionen, die damit verbunden sind, beitragen möchte, der kann sich gerne an Susanne Menges (Stadtarchiv, Tel. 02773/811-141; Mail: [susanne.menges@haiger.de](mailto:susanne.menges@haiger.de)) wenden. Im Stadtmuseum liegen auch fertige Formulare aus, die mitgenommen und ausgefüllt werden können. Und wer schon einen kleinen Vorgeschmack sucht, kann sich die beiden Rezeptkarten Eierkäs und Matzkuchen aus der Sonderausstellung kostenlos mitnehmen.

„Der Grundgedanke, der dahinter steckt, ist ja auch: Es wurde nichts weggeworfen. Es wurde alles gegessen, es sei denn der grüne Schimmel war



**Das Naujoarn-Eisen, auch Neujahrseisen genannt, war für viele Bestandteil des häuslichen Alltags.** Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

an etwas dran. Sonst wurde alles gegessen“, stellt Andreas Rompf, Kulturamtsleitung, ergänzend fest.

### Einmal noch nach Omas Rezept backen

Die Ausstellung bietet einen Abriss der Geschichte zum The-

ma „Essenskultur in Haiger“. Angefangen bei Johann-Textor, der bereits 1617 in seiner Nassauischen Chronik auch über Essen schrieb, oder Mahlzeiten für die Arbeit auf dem Feld bis hin zu den neuen Varianten aus der heutigen Zeit. Genutzt wurde das, was in der Umgebung zu finden war: Milch, Eier, Kartoffeln, Getreide oder Fleisch von Nutztieren aus eigener Haltung. Denn viele Rezepte wurden nie aufgeschrieben, sondern von Generation zu Generation erzählt und neu ausprobiert. Irgendwann gab es zum Glück immer mal jemanden in der Familie, der sich mit Schreibblock und Stift neben den Herd gestellt hat und Schritt für Schritt die Zubereitung des Lieblingsgerichts dokumentiert hat, während Oma dies kochte. Und da musste auch das ein oder andere Mal gewogen werden, damit eben nicht nur „eine Handvoll“ oder „so viel wie es braucht“ als Mengenangabe auf dem Papier stand. Oder Beschreibungen wie „schlunziger Teig“ oder „Naujoarn backen,

bis sie quietschen“ sind nicht direkt jedem klar und bedürfen einer Erklärung. Die Rezepte sind meist mehr als nur Anleitungen zum Kochen, sondern in ihnen stecken auch ganz viel Alltagsgeschichte. Bürgermeister Mario Schramm erinnerte sich bei der Besichtigung der Ausstellung schnell an den geliebten „Schwarz-Weiß-Kuchen“ seiner Großmutter – ähnlich wie die heute bekannten Marmorkuchen, nur ein größerer Teig. Damals wurde dieser in der gusseisernen Kuchenform auf dem Feuer gebacken. Als er dann später mal zuhause den Kuchen nachbacken wollte, kam der neue Backofen leider nicht auf die Temperatur, die die Gussform braucht und deshalb glückte es nicht. Denn: andere Vorgehensweise, andere Geräte und schon schmeckt es anders. Gerne erinnerte sich der Rathaus-Chef an die Besuche zum Schmandkuchen essen bei seiner „Godi“ zurück, „die konnte den besten im Dorf“.

Essen hängt immer mit Emotionen zusammen – wenn Menschen sich an alte Rezepte zurückerinnern, leben alte Geschichten wieder auf und Düfte sind plötzlich wieder präsent. Der Name der Ausstellung „Lebendige Rezepte“ ist also auch eine Frage der Perspektive: zum einen sollen diese alten Anleitungen weitergetragen werden, zum anderen ist die Ausstellung selbst nicht „still“ und die Besucher kommen ins Plaudern, schwelgen in Erinnerungen.

**Öffnungszeiten Stadtmuseum:** Montag und Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch geschlossen, Donnerstag und Freitag 10 - 17 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr, Sonntag geschlossen  
Sonderöffnung des Museums während des Blumen- und Kräutermarktes am Pfingstmontag von 14 bis 17 Uhr.

## Karriere bei der Bundeswehr

Neues Beratungsangebot im Rathaus

**HAIGER (öah/lea)** – Das Karriereberatungsbüro Wetzlar bietet am 30. April und 28. Mai jeweils von 8 bis 16 Uhr kostenlose Beratungstermine im Haigerer Rathaus an. Dann können sich Interessierte bei Dirk Lenzian, Stabsfeldwebel und Karriereberater, über die Berufsmöglichkeiten bei der Bundeswehr und die jeweiligen Voraussetzungen informieren. Wer das Angebot wahrnehmen möchte, vereinbart bitte vorab einen Termin unter der folgenden Telefonnummer:



06441 5693 22. Weitere Informationen gibt es online unter [www.bundeswehrkarriere.de](http://www.bundeswehrkarriere.de) oder telefonisch unter der 0800 9800 880. Logo: Bundeswehr

## Mietwagen in Haiger

**Mietwagenunternehmen Renate Wege**  
Tel. 02773/2300

Mo. – Sa. 07.00 – 20.00 Uhr  
(Sonntag auf Anmeldung)

**Mietwagenbetrieb Matthias Reuter**  
Tel. 02773/92110

Werktags bis 20.00, Samstag bis 19.00 Uhr

**Minicar Haiger Erdag** Tel. 02773/9190700

Montag – Donnerstag: 07.00 – 0.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 03.00 Uhr

Samstag: 11.00 – 04.00 Uhr

Sonntag: 12.00 – 23.00 Uhr



**Hinweis:** Inhaber eines Berechtigungsausweises der Stadt Haiger können bei den Mietwagenunternehmen die Vergünstigungen des „Haigerer Seniorentaxi“ in Anspruch nehmen. Diesen Ausweis erhalten Bürgerinnen und Bürger ab dem 67. Lebensjahr oder mit dem Schwerbehindertenausweis für die Merkzeichen G, AG oder B.

**Rathaus-Kontakt:** Petra Meiners, Tel. 02773/811-133

## Buchtipp aus dem Stadthaus

### Once upon a broken heart

„Romantasy“ von Stephanie Garber



Madleen Dikof stellt den Roman „Once upon a broken heart“ vor.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

**HAIGER** – Unter der Überschrift „Buchtipp aus dem Stadthaus“ wird „Haiger heute“ in loser Folge Buchempfehlungen aus der Stadtbücherei veröffentlicht. Sie wurden geschrieben von Mitarbeitern der Bücherei, des Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit oder von Schülerpraktikanten. Den Anfang macht Madleen Dikof, die sich den Roman „Once upon a broken heart“ von Stephanie Garber ausgesucht hat:

„Once upon a broken heart“ ist gemacht für alle Romantasy-Liebhaber da draußen.

Es ist das erste Buch einer Trilogie und somit der Beginn der Geschichte von Jacks, dem Prinzen der Herzen und Evangeline Fox, die unter einem gebroche-

nen Herzen leidet.

Um ihrer Trauer zu entkommen geht sie mit Jacks einen „Deal“ ein, der sich hinterher als vielleicht nicht ganz so gute Idee herausstellt. Zusammen begeben sie sich auf eine Reise durch ein magisches Land und gehen durch Flüche und Verzauberungen.

Ich kann diese tolle Liebesgeschichte nur weiterempfehlen, weil sie mich durch spannende „Plot Twiste“ (Handlungswende) und eine nie langweilig werdende Story fesselte.

Als kleiner Tipp für Interessierte rate ich dazu, den Vorgänger dieser Reihe namens „Cruel“ zu lesen, um Jacks besser kennenzulernen und um tiefer in die Geschichte und in die fremde Welt eintauchen zu können.

Leser können in eine fremde Welt eintauchen

Autorin Stephanie Garber ist New-York-Times-Bestsellerautorin. Sie wuchs in Kalifornien auf. Neben ihrer Arbeit als Autorin ist sie Lehrkraft für Kreatives Schreiben und träumt von ihren nächsten großen Abenteuern.

Der Begriff Romantasy (gebildet aus Romance und Fantasy) ist ein boomendes Literaturgenre, das seit ca. 2005 intensive Liebesgeschichten mit fantastischen Welten, Magie und Abenteuern verbindet.

Madleen Dikof



### Balkan-Tunnel am Rothaarsteig ist wieder geöffnet

**HAIGER-LANGENAUACH (öah/lea)** – Der Balkan-Tunnel am Rothaarsteig ist wieder für Radfahrer und Fußgänger geöffnet. Das hat das Bauamt der Stadt Haiger mitgeteilt. Wegen der zahlreichen Fledermäuse, die in diesem Bereich überwintern, muss der Tunnel in der Winterperiode geschlossen

werden. Nun darf er jedoch wieder genutzt werden. Seit seiner Eröffnung in 2022 hat sich der Tunnel zu einem echten „Magneten“ für Radfahrer und Wanderer entwickelt. Die 1114 Meter lange Passage ist durch ein intelligentes System mit Bewegungsmeldern beleuchtet und führt die Passanten in Richtung

Breitscheid. Er entstand im Zusammenhang mit der Hessentagsbewerbung der Stadt und wurde vom Land Hessen mit rund 630.000 Euro bezuschusst. Die Gesamtkosten lagen bei rund 800.000 Euro und wurden von Haiger und Breitscheid getragen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee

Sonderausstellung mit „Rallye-Legenden“ im Nationalen Automuseum in Ewersbach

**DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH (red)** – Mit der neuen Sonderausstellung „Rallye-Legenden – Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee“ erzählt das Nationale Automuseum The Loh Collection in Ewersbach die Geschichte des Rallyesports auf einzigartige Weise. Die spektakuläre Ausstellung schließt an die weltweit beachtete Ausstellung „Grand Prix – Ikonen der Königsklasse“ an. Die Bandbreite der Fahrzeuge reicht von Vorkriegsfahrzeugen aus dem Starterfeld der Rallye Monte Carlo über Ikonen der Gruppe-4-Zeit und eine einzigartige Zusammenstellung der legendären Gruppe-B-Monster bis hin zu den Gewinnertypen der WRC-Ära.

Aber auch Meilensteine aus der Geschichte des Wüsten-Marathons, der Rallye Dakar sowie Rekordhalter des legendären Pikes Peak Hill Climbs gehören zum spektakulären Ensemble.

Zu den ausgestellten Gruppe-4-Fahrzeugen zählen unter anderem Lancia Stratos, Opel Ascona 400 und ein früherer Audi quattro. Die Gruppe-B-Epoche zeigt sich in einmaliger Gesamtheit: vom Lancia Rally 037, Porsche 911 SC/RS und Opel Manta 400 über Peugeot 205 turbo 16 bis hin zu

Ford RS200, Audi Sport quattro S1 PDK und Lancia Delta S4. Der Subaru Impreza WRC von Petter Solberg ist ebenso zu sehen wie der VW Polo R WRC; ein Modell, mit dem Sébastien Ogier vier seiner neun Rallye-WM-Titel erobern konnte. Die Bandbreite der Marken erstreckt sich von Bentley und Mini über Mercedes-Benz, Opel, Lancia, Audi und Porsche bis hin zu Peugeot, Subaru, Toyota und Volkswagen.

Von Walter Röhrl bis Carlos Sainz

Vielfältig ist auch die Liste der Weltstars, die einst die zahlreichen Ausstellungsstücke über die Rallye-Pisten gejagt haben: Walter Röhrl gehört ebenso dazu wie Carlos Sainz, Rauno Aaltonen, Hannu Mikkola, Markku Alén, Michèle Mouton, Henri Toivonen, Ari Vatanen, Juha Kankkunen, Didier Auriol, Sébastien Loeb und Stéphane Peterhansel.

„Der Rallyesport hat eine Vielzahl faszinierender Automobile hervorgebracht“, sagt Museumsgründer Prof. Dr. Friedhelm Loh.

„Er ist zweifelsfrei die kompletteste Disziplin in der facettenreichen Motorsportwelt. Bei einer Rallye muss alles passen: Fahrer, Beifahrer, Serviceteam und Strecke. Alle Beteiligten müssen sich blitzschnell auf die Gegebenheiten einstellen. Teamgeist, Zielorientierung, Anpassungsgabe und Geschwindigkeit – diese Eigenschaften sind gefragt, wenn es gilt, besondere Herausforderungen in Form von Hitze, Kälte oder Straßenbeschaffenheit zu meistern.“



„Rallye-Legenden – Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee“ heißt die Sonderausstellung des Nationalen Automuseums The Loh Collection.

Foto: Nationales Automuseum

Der Rallyesport ist reich an Geschichten und liefert viele Beispiele für erfolgreiches Handeln.

„Uns liegt es am Herzen, den Besucherinnen und Besuchern des Nationalen Automuseums Ge-

schichte und Geschichten nahezubringen“, erklärt Friedhelm Loh. Dementsprechend ist die Ausstellung kuratiert. „Erst durch die spannende Verknüpfung von Menschen, Zeitepoche und Technik lassen sich die Leistungen dieses spektakulären Kapitels der Automobilgeschichte nachvollziehen“, erklärt Tobias Reichle, einer der Geschäftsführer. Von den Ideen der Ingenieure und vielen weiteren interes-

santen Geschichten aus der Rallyeszene erzählt das parallel zur Ausstellung erscheinende Buch „Rallye Legenden – Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee“ des Motorsportexperten Jörg Walz mit einem Vorwort von Christian Geistdörfer, dem Co-Piloten an der Seite von Walter Röhrl. Mittlerweile haben deutlich mehr als 230.000 Besucher aus aller Welt die spannende Ausstellung in Ewersbach besucht.

„Wir haben einen guten Einblick in die Ausbildung vor Ort bekommen“, fasste ein Schüler seine Eindrücke zusammen.

Bevor Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt überreicht wurden, stand ein Memory-Spiel auf dem Plan, bei dem die Schüler einem Foto den passenden MINT-Beruf zuzuordnen und dessen Tätigkeitsfeld erklären mussten.

Bei der anschließenden Unternehmenserkundung hatten die Achtklässler die Wahl zwischen den Firmen Isabellenhütte, Klingspor, CNC Hof und Siemag Techberg, um die dort angebotenen Ausbildungen kennenzulernen.

## „I AM MINT“ war ein voller Erfolg

Projekt soll bei Jugendlichen das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe wecken



Die Schülerinnen und Schüler der JTS freuen sich über ihre Teilnahmezertifikate. Foto: Linsel

**HAIGER (jli/jts)** – Die Realschulklassen des Jahrgangs 8 der Johann-Textor-Schule haben erneut erfolgreich am Projekt I AM MINT teilgenommen. Gefördert wird es vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, dem Europäischen Sozialfond und der Agentur für Arbeit. Ziel des Projektes ist es, bei Jugendlichen das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe zu wecken.

So soll dem Fachkräftemangel in den MINT-Berufen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik entgegenwirken werden durch eine intensivere Berufsorientierung und stärkeren Praxisbezug für Schüler der 8. und 9. Klassen. Die Jugendlichen sollen erkennen, dass eine entsprechende Ausbildung eine sinnvolle Alternative

zum Studium darstellen kann. Im aktuellen Schuljahr nehmen mehr als 1000 hessische Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teil. Mehr als 10.000 Schüler haben bisher das Projekt erfolgreich durchlaufen.

Mit einer Kick-Off-Veranstal-

ung stellten die beiden Projektkoordinatoren Alexander Bork und Nino Frignani das Projekt zunächst vor. Die Textorianer erfuhr mehr über die Berufsmöglichkeiten und erprobten sich in den Kompetenzen wie Neugier, Durchhaltevermögen

und Konzentrationsfähigkeit. Bei der anschließenden Unternehmenserkundung hatten die Achtklässler die Wahl zwischen den Firmen Isabellenhütte, Klingspor, CNC Hof und Siemag Techberg, um die dort angebotenen Ausbildungen kennenzulernen.

Bevor Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt überreicht wurden, stand ein Memory-Spiel auf dem Plan, bei dem die Schüler einem Foto den passenden MINT-Beruf zuzuordnen und dessen Tätigkeitsfeld erklären mussten.

# AMTLICHE AMTLICHE AMTLICHE

Amtliche Bekanntmachungen

ab sofort nur noch online:



1 www.haiger.de

2 Rathaus & Politik

3 Amtliche Bekanntmachungen

### PFLLEGEDIENSTE

**Pflegedienst Schwedes GmbH**, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

**Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg**, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 • www.drk-dillenburg.de

**Mobile Pflege Bethanien Dillkreis**, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

**Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger**, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfde.de

### TAGESPFLEGE

**Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger**, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

**Tagespflege Bethanien Steinbach**, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

**Tagespflege am Sonntagspark Haiger**, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Hörchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 • info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de • Tel.: 0 171 / 5 162 438